

dukte, Nebenprodukte und Hilfsmaterialien, Beteiligung an ähnlichen Ges. — Hergestellt werden hochaktive und aktive Bleicherden, Tonsil, Terrana.

Besitztum: Grundbesitz zusammen ca. 50 000 qm, davon rd. 12 000 qm bebaut. Fabrikationsstätten in Moosburg/Isar, Deggendorf/Donau, Schönebeck/Elbe und Großenbroder Fähre (Holstein), sämtlich mit Gleisanschluß, letztere drei haben auch Wasserstraßen-Anschluß. — Rund 50 Angestellte (6 Chemiker, 3 Ingenieure) und ca. 700 Arbeiter.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt das gesamte St.-Kap. von 5000 RM der Kohle- und Erde-Verwertungs-G. m. b. H., Deggendorf (mit 1 RM verbucht).

Kapital: 2 000 000 RM in 2000 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 100 000 000 M in Aktien zu 1000 M, ausgegeben zum Nennbetrag. Die G.-V. v. 8./11. 1924 beschloß Umstellung von 100 000 000 M auf 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./10. 1925 um 650 000 RM. Lt. G.-V. v. 24./6. 1926 Erhöht. um 250 000 Reichsmark in 250 Akt. zu 1000 RM; ausgeüb. zu 100 %. Die G.-V. v. 26./9. 1930 beschloß Erhöht. des A.-K. um 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM zwecks Durchführung der Fusion mit der Tonwerk Moosburg A. & M. Osterrieder G. m. b. H. u. der Tonsil-Werke G. m. b. H. in Schönebeck.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 26./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 42 287, Geschäfts- und Wohngebäude 117 417, Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten 545 635, Maschinen u. maschinelle Anlagen 846 061, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 15 442, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte 230 573, Beteilig. 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 229 397, halbfertige Erzeugnisse 40 774, fertige Erzeugnisse 26 994, Wertpap. 6520, geleistete Anzahlungen u. ähnliches 58 865, Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistungen 389 872, Kasse, Reichsbank u. Postcheckkonto 58 402, andere Bankguthaben 275 507, (Rückgriffsforderungen aus Wechselbürgsch. 231 964). — Passiva: A.-K. 2 000 000, Rückstellungen 260 442, Anzahlungen von Kunden 513, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u.

Leistungen 409 874, Gewinnvortrag 30 424, Gewinn 1932 272 496, (Haftungen aus Wechselbürgschaften 231 964). Sa. 2 973 749 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 113 715, soziale Abgaben 110 281, Abschreibungen auf Anlagen 471 978, andere Abschreib. 7053, Zinsen 5737, Besitzsteuern 75 700, sonstige Steuern und Ertragssteuerrückstellung 192 784, übrige Aufwendungen 161 333, Gewinnvortrag 30 424, Gewinn 1932 272 496.

— **Kredit:** Gewinnvotr. 30 424, Warenerträge 2 367 670, Immobilienenerträge 4835, außerordentl. Erträge 38 573, Sa. 2 441 502 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. 15 000 RM, des Vorstandes 58 500 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 0, 0, 10 % (Div.-Schein 1).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; München: Reichsbank, Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank; Amsterdam: Rhodius Koenigs, Handel-Maatschappij.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Jahr 1932 brachte die volle wirtschaftliche Auswirkung des Ende 1930 durchgeführten Zusammenschlusses unserer Werke, wobei die Organisation auf der neuen Basis im wesentlichen bereits im Jahre 1931 vollendet werden konnte. Wenn auch die weitere Verschlechterung der Wirtschaftslage im Jahre 1932 der Entwicklung unserer Gesellschaft entgegenstand, so konnten wir doch nicht nur mengenmäßig unsere Produktion wesentlich erhöhen, sondern auch einen durchaus befriedigenden Jahresabschluß erzielen. Die Liquidität unserer Gesellschaft hat sich weiterhin sehr wesentlich gebessert. Unser Arbeitsprogramm haben wir durch die Aufnahme der Produktion eines Spezialdüngemittels mit gutem Erfolg erweitert.

Ueber das laufende Geschäftsjahr kann berichtet werden, daß die bisherigen Ergebnisse wiederum günstig sind, daß jedoch neuerdings die Einschränkung der Margarineproduktion in Deutschland, die Erhöhung des Butterbeimischungszwanges in Holland sowie die Loslösung des U. S. A.-Dollars von der Goldbasis unsere Absatzmöglichkeiten sehr wesentlich beschränken.

Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co.-Niederschöneweide A.-G. //

Sitz in Berlin-Niederschöneweide, Spreestraße 6/7.

Verwaltung:

Vorstand: Erich Lewy, Dr. Fritz Bartsch, Dr. Ulrich Fülborn (sämtl. in Berlin).

Prokuristen: C. Reimer, G. Klatt, K. Naumann, A. Uhl.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Friedrich Reinhart (Comm.- u. Priv.-Bank), Berlin; Stellv.: Rechtsanwalt Walther Bernhard (Dresdner Bank), Berlin; sonst. Mitgl.: Dir. Samuel Bauer (Dtsch. Metallhandel A.-G.), Berlin; Bank-Dir. Alfred Broege (Berliner Handels-Ges.), Berlin; Bank-Dir. Johannes Gerhardt (Commerz- u. Privat-Bank), Dir. Dr. Emil Hirsch (Erze u. Metalle Hirsch A.-G.), Berlin; Hans Mankiewitz, Berlin; Dir. Siegfried Simmond. (Reichskredit-Ges. A.-G.), Berlin; Bank-Dir. Dr. Robert Schöpf (Deutsche Bau- u. Bodenbank), Berlin; Max Wiechert, Berlin; Bank-Dir. Fritz Wintermantel (Deutsche Dank u. Disc.-Ges.), Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 23./3. 1912. — Eingetr.: 6./5. 1912. — Firma bis 27./3. 1929: Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. mit Sitz in Berlin.

Die Ges. übernahm bei der Gründung das in Berlin unter der Firma C. Wilh. Kayser & Co. betriebene Handelsgeschäft nebst Hüttenwerk in Oranienburg.

Die offene Handelsges. C. Wilh. Kayser & Co. zu Berlin wurde 1861 gegründet u. befand sich seit 1890 im Alleinbesitz von Dr. Ernst Noah u. Dr. Georg Noah. 1920 Uebergang der Aktienmehrheit in den Besitz der Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke. — Mit Wirkung ab 1./1. 1922 Interessengemeinschaftsvertrag mit der Firma Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke A.-G., wonach die Hirsch-Ges. der Kayser-Ges. für die Dauer des Vertrages die gleiche Div. garantiert, die sie an ihre

Aktionäre ausschüttet. — Juni 1928 Aufhebung des Interessengemeinschaftsvertrages. — Juni 1928 Angebot der Firma Aron Hirsch & Sohn, Berlin, je nom. 300 RM Akt. der Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. gegen zwei Akt. der Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke A.-G. im Nominalbetrage von je 150 RM einzutauschen. — Lt. G.-V. v. 27./3. 1929 Fusionsvertrag mit der Hüttenwerk Niederschöneweide A.-G., wonach das Vermögen dieser Ges. auf die Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. überging u. für je 1000 RM Akt. der Hüttenwerk Niederschöneweide einschl. Div. für 1929 neue St.-Akt. der Hüttenwerke Kayser im Nennbetrage von 2100 RM mit Div. für 1929 gewährt wurden; im Zusammenhange damit Kapital-Erhöhung. — Veräußerung des Grundstücks Roonstraße 2.

Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstell. u. Verwert. von Metallen, Metallsalzen u. Metall-Legierungen aus Erzen, Zwischenprodukten u. Industrietrickständen.

Besitztum:

Die Ges. besitzt drei Werke: 1. in Berlin-Niederschöneweide, 2. in Oranienburg b. Berlin, 3. in Lünen a./Lippe. Der Gesamtgrundbesitz umfaßt 317 845 qm, wovon 43 213 qm bebaut sind. Sämtl. Gebäude sind massiv.

Werk Berlin-Niederschöneweide: 11 031 qm bebaut u. 13 510 qm unbebaut Fläche, insges. 24 541 qm. An Gebäuden sind vorhanden 3 Wohnhäuser, 1 Verwaltungsgebäude mit Betriebsbüros, Lager-, Arbeiter- u. Aufenthaltsraum, Waschräume, 1 Wohlfahrtsgeb. mit Meisterwohn., 4 Ofenhäus., 1 Silogeb., 1 Pumpenh., 1 Gebäude mit Aufbereitungsanlage, Laboratorium, Probenahme, Transformatoren u. Lagerraum, 3 Lagerhallen